

Programm

- 9:30h Begrüßung
durch das Zentrum für Gender Studies und Christa Winter (Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg)
- 10:00h Workshop I
Privilegentest: Wie das Leben so spielt
- 11:30h Pause
- 11:45h Workshop II
Was ist eigentlich Diskriminierung? Und was ist Antidiskriminierungsrecht?
- 13:15h Mittagspause
- 14:15h Workshop III
Mann, Frau, Mutter, Vater, Soldat, Ehegatte, Transsexuelle_r, Frauenbeauftragte_r:
Wo macht Recht Geschlecht? Wo braucht Recht Geschlecht?
- 15:45h Kaffeepause
- 16:15h Workshop IV
Mit Recht gegen Diskriminierung: Fälle aus der Beratungspraxis
- 17:45h Pause
- 18:15h Gender Sneak

Anti(Diskriminierungs)- Recht in der Praxis. Diskriminierungsrealitäten und die ambivalente Rolle des Rechts.

Termin: Freitag, 28. Oktober 2011,
9:30 – 20:00 h
Ort: Philipps Universität Marburg,
Wilhelm-Röpke-Straße 4,
UB, 1. Stock, Kanadaraum 147

Die Teilnahme am Studientag ist kostenlos und offen für alle Interessierten, auch ohne juristische Vorkenntnisse. Die Veranstaltung richtet sich auch an Nicht-Studierende. Studierende des Studienprogramms „Gender Studies und feministische Wissenschaft“ können sich die Teilnahme als zusätzliche Leistung zum Studienprogramm vermerken lassen.

In Kooperation mit dem Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg, den zentralen Frauenbeauftragten der Philipps-Universität, dem Feministischen Archiv Marburg und dem AK Gender der Philipps-Universität.

Informationen und Anmeldung (bis zum 14.10.):
Therese Gerstenlauer, Veronika Ott
Wilhelm-Röpke-Str. 6F, 03F05, 35032 Marburg
06421 – 28 24901 oder 28 24823
genderzukunft@uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/genderzukunft



Anti(Diskriminierungs)- Recht in der Praxis. Diskriminierungsrealitäten und die ambivalente Rolle des Rechts.

*Freitag, 28. Oktober 2011
9:30 – 20:00 h*

mit den Juristinnen
Doris Liebscher und
Jun.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Lembke



*Anti(Diskriminierungs)-
Recht in der Praxis.
Diskriminierungsrealitäten und
die ambivalente Rolle
des Rechts.*

Wir alle haben ein Geschlecht, eine Herkunft – viele von uns auch mehrere – und ein Lebensalter. Wir haben eine sexuelle Identität und eine Weltanschauung oder Religion. Vielleicht werden wir behindert.

Es gibt Unterschiede, die einen Unterschied machen - egal ob wir eine Arbeit suchen, einen Termin auf der Behörde haben, im Uni-Seminar sitzen oder tanzen gehen: Diskriminierung ist eine gesellschaftliche Realität.

Was ist Diskriminierung? Was macht Diskriminierung mit Menschen? Wie geht es anders? Und welche Bedeutung hat das Recht im Kampf gegen Benachteiligung.

Wir werden in diesem Studientag den Blick auf das Antidiskriminierungsrecht und seine Chancen und Grenzen richten.

*Studientag
Feministische Rechts-
wissenschaft.*

Im Sommersemester 2008 wurde der „Mobile Studientag feministische Rechtswissenschaft“ zum ersten Mal vom Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten der Philipps-Universität und dem Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg organisiert. In seinem Rahmen bieten auswärtige Expert_innen Workshops im Bereich juristischer Themenfelder an.

Der Studientag stellt zunächst ein Angebot für Studierende des Zertifikats Gender Studies und feministische Wissenschaft dar, die in diesem Bereich ihre Kenntnisse erweitern und zusätzliche Qualifikationen erwerben möchten. Mit dem Studientag wollen wir Studierenden die Möglichkeit geben, mit feministischen Perspektiven auf das Recht in Berührung zu kommen.

Er richtet sich aber auch an weitere interessierte Personen innerhalb und außerhalb der Universität und ermöglicht somit den direkten Dialog mit Praktiker_innen, die beispielsweise in der Gleichstellungsarbeit tätig sind. Juristische Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Die Workshops werden angeleitet von den Juristinnen

Ulrike Lembke
(Juniorprofessorin für Öffentliches Recht und Legal Gender Studies an der Uni Hamburg) und

Doris Liebscher
(vom Antidiskriminierungsbüro Sachsen, Dozentin für Antidiskriminierungsrecht und Antidiskriminierungskultur).

Sollten Sie eine **Kinderbetreuung** benötigen, wenden Sie sich bitte bis zum 14.10.2011 an die Geschäftsstelle des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung.